

# 19 11. 10. 10 Kalkberg ins Umwelt-Bewusstsein rücken

Sparkasse sponsert Dauerausstellung im ehemaligen Gipsbrennofen mit 2500 Euro

lz Lüneburg. Der Lüneburger Kalkberg wurde 1922 als Industriegebiet aufgegeben, zehn Jahre später zum Naturschutzgebiet. Die Hintergründe des kulturlandschaftlichen Kleinods mitten in der Stadt will der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) jetzt öffentlich bekannter machen. Im September hat der Verein neue Infotafeln aufgestellt, im Frühjahr startet eine Dauerausstellung im ehemaligen Gipsbrennofen. Um das realisieren zu können, war der BUND auf Zuschüsse angewiesen. Die Sparkasse Lüneburg hat 2500 Euro gespendet. „Dafür sind wir sehr dankbar“, sagt der Vorsitzende Helmut Dammann.

Wie berichtet, hat der BUND von Unterer Naturschutzbehörde und Hansestadt die Betreuung des Naturschutzgebiets übernommen. Am Kalkberg kommen zwei ganz unter-

## ■ Refugium für bedrohte Arten ■

schiedliche Themenbereiche zusammen: der des einstigen Industriegebiets mit ehemaliger Gipsbrennerei und ehemaligem Zuchthaus, in dem im 19. Jahrhundert die Arbeiter wohnten (heute Herberge zur Heimat) und der des Naturschutzgebiets, in dem zahlreiche Arten von der Roten Liste leben.

Um die Öffentlichkeit besser

über Hintergründe und Entwicklungen des Gebiets zu informieren und sie zu einem schonenden Umgang mit der Natur dort zu sensibilisieren, hat der BUND ein groß angelegtes Projekt zur Umweltkommunikation angeschoben. Volumen insgesamt: 65 000 Euro. Ausstellungs-Kuratorin Sibylle Wickbold: „Wir möchten den Kalkberg im Bewusstsein der Menschen stärker in Wert setzen. Bisher ist er für viele nur eine Abkürzung oder die Strecke zum Gassigehen.“ Das Problem: Viele Hundebesitzer leihen ihre Tiere nicht an, obwohl das im Naturschutzgebiet vorgeschrieben ist.

Sparkassen-Vertreter Harald

Kriescher hat sich bei einem Ortstermin über das Projekt informiert. „Es ist wichtig und richtig, die Menschen zum Thema Naturschutz am Kalkberg zu sensibilisieren. Denn für viele ist das Gebiet zu einer Art Abenteuerpark geworden, an Silvester wird dort sogar gefeiert. Das gab es früher nicht. Wir unterstützen das Projekt des BUND daher sehr gern.“

Wie berichtet, wurden auch fünf Tafeln an den Eingängen zum Kalkberg aufgestellt, die auf die Bedeutung des Naturschutzgebietes und seiner Bewohner hinweisen. Die Tafeln haben rund 10 700 Euro gekostet und wurden von der Bingo-Umweltstiftung gesponsert.